

TOP 32

Gremium	Termin	Status
Beirat für Migration und Integration Stadtrat	04.10.2018 10.12.2018	öffentlich öffentlich

**Antrag des Beirats für Migration und Integration
Terminvergabe zur Vorsprache bei der Ausländerbehörde**

Vorlage Nr.: 20186349

ANTRAG

nach der einstimmig ausgesprochenen Empfehlung des Beirats für Migration und Integration vom 04.10.2018

Der Stadtrat möge wie folgt beschließen:

Die Stadtverwaltung überprüft, wie die Terminvergabe zur Vorsprache bei der Ausländerbehörde optimiert werden kann: In diesem Zusammenhang soll die Stadtverwaltung nach Verbesserungsmöglichkeiten Ausschau halten und einen entsprechenden Optimierungsvorschlag unterbreiten.

**Antrag zur BMI-Sitzung am 17. 05. 2018:
Terminvergabe zur Vorsprache bei der Ausländerbehörde**

Sehr geehrter Herr BMI-Vorsitzender Cem Cantekin,

zur BMI-Sitzung am 17. 05. 18 wird folgender Antrag gestellt:

Der BMI möge dem Stadtrat empfehlen zu beschließen, dass die Stadtverwaltung überprüft, wie die Terminvergabe zur Vorsprache bei der Ausländerbehörde optimiert werden kann: In diesem Zusammenhang soll die Stadtverwaltung nach Verbesserungsmöglichkeiten Ausschau halten und einen entsprechenden Optimierungsvorschlag unterbreiten.

Begründung:

Um ein Termin zur Vorsprache bei der Ausländerbehörde zu bekommen, muss man per E-Mail oder telefonisch den zuständigen Sachbearbeiter kontaktieren. Wer wiederum der zuständige Mitarbeiter ist, kann über die Homepage der Stadtverwaltung (relativ schwer) ermittelt oder telefonisch bei der Ausländerbehörde erfragt werden. Kurzum: Der Terminvergabemodus ist leider stark verzweigt und dadurch kompliziert. Dieser Vorgang stellt v. a. für bildungsferne bzw. für ältere Menschen mit Migrationshintergrund oftmals eine unüberwindbare Herausforderung dar, die sie nur mit Fremdhilfe lösen können. Selbst der Leiter der Ausländerbehörde, Matthias Fuchs, hat dies bei der BMI-Sitzung vom 23. 11. 17 zugeben müssen. Folglich besteht also hinsichtlich des zur Diskussion stehenden Terminvergabesystems massiver Änderungsbedarf, dem sich die Stadtverwaltung nicht verschließen sollte.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Liborio Ciccarello